

Im Fokus

Anna V. Bleichenbacher*



Cyrill A. H. Chevalley**

Der Hochschulbetrieb in Zeiten von COVID-19 («Coronavirus») – eine studentische Perspektive

Vom abrupten Ende des Normalbetriebs hin zu einer neuen Normalität?

Das Frühjahrssemester 2020 wird als dasjenige in Erinnerung bleiben, welches den universitären Betrieb in seinen Grundfesten erschütterte. Aus Sicht der Studierenden äusserte sich die COVID-19-Pandemie im Verschwinden des Präsenzunterrichts und einem rasanten Digitalisierungsschub. Dies wird auch langfristig Konsequenzen haben.

Inhaltsübersicht

I. Prolog: Die Universität kommt zum Stillstand

II. Die neue Realität

1. Einstellung des Präsenzunterrichts – Aufnahme der digitalen Lehre
2. Fallstricke einer neu gewonnenen Flexibilität

III. Evaluation der Risiken und Chancen

1. Mittel- und langfristige Risiken ...
2. ... und korrespondierende Chancen

IV. Postulate

1. Reflexion über die «Normalität»
2. Chancen nutzen
3. Sicherung der Normalität

V. Epilog

I. Prolog: Die Universität kommt zum Stillstand

Als Ende 2019 die Medien vom Ausbruch eines neuartigen Coronavirus in China zu berichten begannen, waren dessen Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Individuum in der Schweiz noch kaum abschätzbar. Auch wenn die Universität Basel ihre Angehörigen Anfang Februar erstmals über Massnahmen zur Eindämmung der

Das Dokument "Der Hochschulbetrieb in Zeiten von COVID-19 («Coronavirus») - eine studentische Perspektive" wurde von Gast am 17.04.2024 auf der Website recht.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

Pandemie informierte, konnte der...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

Abonnieren ↗

Kaufen ↗

🔑 Login